Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 16

Artikel: Entwurf einer Auswahl der Lieder aus dem Kirchengesangbuch, welche

in jeder Primarschule des Kantons Bern auswendig gelernt werden

sollen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entwurf einer Auswahl der Lieder aus dem Kirchengesangbuch, welche in jeder Primarschule des Kantons Bern auswendig gelernt werden sollen.

(Borgelegt durch die Lehrmittelkommission.)

Erste Reihenfolge:.....

Für die zweite Unterrichtsstufe (5. und 6. Schuljahr) die Rumsmern 81, 86, 99, 106, 128, 138, 183, 186, 200, 266 (10 Lieder).

Zweite Reihenfolge:

Für die dritte Unterrichtsstufe (7. und 8. Schuljahr) die Numsmern 72, 85, 87, 133, 139, 143, 158, 181, 202, 213, 236, 262 (12 Lieder).

mund is one med Dritte Reihenfolge: macht bennesiden

Für die vierte Unterrichtsstufe (9. und 10. Schuljahr) die Rum= mern 83, 89, 95, 109, 121, 140, 157, 164 (8 Lieder).

Bauch Burres isten mit alle Anmerkungen. u fir noffirsed nedwick mi dern

- 1) Auf die Melodien ist bei der Auswahl nicht Rücksicht genommen worden, darum fehlen Lieder über Melodien, welche im Gesangunterricht doch sleißig eingeübt werden sollten.
- 2) Auch das spezielle Bedürsniß der kirchlichen Unterweisungen ist bei der obligatorischen Auswahl für die Schule nicht berücksichtigt worden.
- 3) Es versteht sich, daß weder Schule noch Kirche verhindert sein sollen, über die obligatorische Zahl hinaus noch mehrere Lieder memoriren zu lassen. Die Auswahl bezeichnet nur das Minimum der Schulausgabe, das in jeder Schule geleistet und so gründlich und fest memorirt werden soll, daß es bleis bendes, unverlierbares Eigenthum des Gedächtnisses sür das ganze Leben wird.
- 4) Es wird sogar angenommen, aber nicht allgemein verlangt, daß in gesörderten, gehobenen Oberklassen beispielsweise die gewaltigen Lieder Luthers Rr. 153 und 184, so auch die Nr. 159 und 203, ferner die Nr. 113, 134, 137, 161, 165, 179, 189 u. A. nicht ungelernt bleiben wollen.
- 5) Die gereimten Psalmen der Bibel sind bei der Auswahl außer Auge gelassen worden, da es angemessener erscheint, einzelne im unveränderten Bibelsterte dem Gedächtniß einzuprägen.
- 6) Bei der Vertheilung der Lieder auf die verschiedenen Stusen entschied in erster Linie zwar der Inhalt, ob er leichter oder schwerer dem Schüler zum Verständniß zu bringen sei (genaue Erklärung durch den Lehrer muß absolut dem Memoriren vorangehen); aber in zweiter Linie auch die Form, ob leichter

oder schwerer auswendig zu lernen. Schon die erste Reihenfolge enthält mögslichst aus allen Abtheilungen des Gesangbuches wenigstens einen Repräsenstanteu (Nr. 128 gilt als Himmelfahrtslied), ebenso auch die zweite und dritte Reihenfolge.

7) Auf jeder folgenden Stufe mussen die answendig gelernten Lieder der frühern wiederholt werden.

ar a shar dae gaeare allamadhidhe haid (35 diade d. Schuljahr) eas banne aran 34,580, 60,5190, 128, 138, 188,5180, 200, 208 ((0 dierer).

And the second control of the second second

with sign (whitehed Schul's Chronif. with single with with the

202 , 862 , 812 , 202 , 181 184 Schweiz. , 661 , 284 , 28 , 286 , 202

Bern. Zweite und lette Erwiderung über den revidirten Ratechismus. (Durch Zufall verspätet.) Vor Allem aus sei herrn R. zum zweiten Mal erklärt, daß wir in irgend welche Bertheibigung unjerer Ratechismusarbeit jest durchaus nicht eintreten wollen, weil das Werk erst noch im Werden begriffen ift und vielleicht schon bald in neuer Gestalt sammt ben biblifchen Beweisstellen erscheinen wird. Wenn Berr R. für gut fand, diese ephemere Arbeit mit solchem Bathos vor dem padagogischen Publikum zu beurtheilen, so können und wollen wir ihm auf diesem Wege nicht folgen, fonbern muffen uns einstweilen, obidon Berrn R. gegenüber eine genügende Bertheibigung und Rechtfertigung und leicht mare, bennoch, weil wir uns jest mit andern Dingen zu befassen haben und eine Apologie jest ganz zwecklos erschiene, und einstweilen mit einer einfachen Brotestation gegen die meisten Ausstellungen begnügen, indem wir die Lefer diefes Blattes auf eine feiner Zeit, wenn Gott une Gesundheit und Leben schenkt, zu veröffentlichende allseitige Begründung unferer Unficht verweisen und in Beziehung auf bas Urtheil bes herrn R. nur das früher Gefagte bestätigen und zum Voraus erklären, daß wir, auf gang verschiedenem Boden stehend und zum Theil von entgegengesetten Grundfäten ausgehend, wohl nur wenige feiner Ausstellungen werden benuten Daß unsere Arbeit unbrauchbar sei, ist einfach unwahr, indem sie sich bereits an mehreren Orten als fehr brauchbar und nütlich erwiesen hat, wenn auch allerdings noch Manches ber Berbefferung bedarf. Dag hingegen Andere sie nicht werden gebrauchen können noch wollen, ist uns nicht uner: wartet, da wohl auch hier das Sprüchwort gilt: "Biel Röpfe, viel Sinne." Bielen unserer Umtebrüder ift der alte, achte "Beibelberger" ein der Bibel fast ebenbürtiges unantastbares Meisterwert und Heiligthum; uns ist er vollkom: men unbrauchbar, wenn wir ibm nicht an vielen Stellen in aller Form eine